Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden

Band: 5 (1809)

Heft: 2

Artikel: Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte

[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-377965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIII.

Verfuch einer Vergleichung der bundnerischen Maaße und Gewichte.

It. Langenmaaß.

A. In Chur.

Bestimmungs = Versuche: Das Urmaaß els nes Schuhs besindet sich auf dem Rathhaus zu Chur; es ist von Eisen und an den beiden Enden aufgebogen. Der innere Zwischenraum soll die Länge des Schuhs bestimmen. Man hat zu wiederholten malen allen Fleiß angewendet, sowohl mit hölzernen als metallenen Stäben, diese innere Weite ganz genau auszumessen, allein die Gränzen sind nicht scharf genug bestimmt, so daß man kein ganz genaues Resultat erhielt. *) Die Länge des Churer Schuhs ergab sich aus diesen Versuchen zu III/12 oder II 1/10 pariser Zoll, so daß die Undesstimmtheit 2 par. Secunden beträgt. Hier wird erstere Größe, d. i. 1330 par. Secunden angenommen. **) Der Churer Schuh wird in 12 Zolle getheilt.

Nas Normalmaaß der Churer Elle gab, mit demnämlichen par. Fuß gemessen, 24 3. 5 L. oder 2930 par. Sec.; allein es ist etwas verbogen. Im Handel wird hingegen die Größe dieser Elle zu 24 3. 6 L. par. oder 2940 Sec. angenommen, und dies mag also wohl ihre wahre Normalgröße senn. — Sewöhnlich saat man: die Churer Elle halte 26 Churer Joll; dies wä-

^{*)} Der messingene pariser Fus, dessen man sich zur Vergleichung bediente, war mit mehrern, von guten Mez chanisern verfertigten, übereinstimmend gefunden worden, so daß man ihn für richtig annehmen durfte.

In den Berhandlungen der Ges. landw. Freunde 1780, wird der Churer Fuß zu 1334 par. Sec. aus gegeben; vermuthlich geschah die Prufung mit einem etwas kleinern pariser Kuße

ren nur 24 3. 1/6 L. par. oder nicht gang 1882 Sec. und beweißt, welche ungenaue Reductionen auch hierin im Sang sind.

Das Normalmaaß eines Churer Klafters wurde nicht gefunden. — Dies Klafter halt 7 Churer Schuh.

Vergleichungen [meistens aus Meinerts Feldmeßkunst 1794 und Käsis Handbuch]. Wenn der alte pariser Fuß in 1440 Sec. getheilt ist, so enthält der

foldhe Sec.	v. Scc.
franj. Mètre 1) 4432 96	Zürcher 3) = = 1337 ½
rheinl. geom. F. 1669 1	Churer 4) = = 1330
; gemeine F. 2) 1391 1300	Basler 5) = = 1326
(auch in St. Gallen)	Augsburg = 1313
Berliner F. = 1373	Berner = = 1300
Londner F. = 1351 ±	Franksurt a. M. 1281 g
Murnberger F. 1346 4	Amsterdam : 1258
	Decimètre = 443 10

Der Churer F. hat folglich fast 11 1/2 3. rheinl.; 1 Berner F. ist 11 3. 9 L. Chur, und 3 Decim. sind 1 F. Chur.

¹⁾ Diese Lange des Metres ist bei 4 13 1/2 Grad R. su verstehen.

²⁾ So geben ibn neuere Bergleichungen an. Meinert bingegen 1391 1/5.

³⁾ Dies nach Körner. — Das politische Handbuch (1796) gibt ihn ungef. 1336 Sec. an; Fass nur 1330; Meis nert 1340. — Beim Klafter in Zurch hat der Fuß, nach Fass, 1376 2/3 p. Sec.

⁴⁾ Faff und Korner geben ihm gang irrig gu 1555 par. Sec. an.

⁵⁾ Nach Fast hatte der baster Fellschuh gewöhnlich 1330 und der dortige Werkschuh 1351 p. Gec.

F. machen Chur	Chur machen F.
100 par. = = 108 3	100 F. = 92 \ par.
- rheinl. = 1043	
	= 99 % súrch.
$-100\frac{1}{2}$	
— bern: = = 97.70	
m hi sime re Le f	logitisms with any the
par. Sec.	par. Sec.
Basel Aune 5226	Paris Seidenstab 5275
Basel Aune ? 5226 — fleine Elle 3 2412	— Wollen Elle 5256 — Leinw. — 5240
St. Gallen Wollen E. 2731	Lindau 2 3070
zeinw. — 3554	Mailand Wollen Elle 2998
	Tugeburg groß 2 2702
Marau 2 2620 Solothurn 2 2437	
Bern 2 4 2401	Bairische 3 3860
	Frankfurt a. M 2392 Nurnberg 2924
and the comment of th	REAL STREET, SECURIAR TO AN OLD AND THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF
는 사람들은 1000년 전 전 전 전 전 보다는 것이 되었다. 그 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전	feet.
Das Churer Klafter halt, nach obigen, 6 F. 6 3.	
9 L. par. oder 6 F. 8 3.	
one that have	. Sec. Fuß.
i Klaster in Chur hat g	370 getheilt in
3 ird - 8	
- Ruthe 1	3375 — Werksch. 10
- handwerkskl. Bern 10	
	7800
	8640 — — 6
Also sind 118 Churer Klafter gleich 133 Zürcher Klaft. und 216 Churer Klafter machen 233 Toisen.	
and 210 Courte Magict III	myen 233 Zoricus mas
B. gangenmaak in	anbern Gegenben
	dens:

Bundens:

Das Dberland hat Churer Juft und Elle, 3 Ellen machen ein Guterklafter (Tschuncheisma), eben

^{*)} So auch in Schafhausen. Die Zürcher Elle hat zwei bortige Schuh, folglich nach Fast nut 2660 pariser Secunden.

so in Bellsort. In Flims, Grub, Schams und Rhein= wald hat das Klaster 6 par. Schuh.

Dberhalbstein hat Churer Maaß, Churwalden 5 Dorfer und Manenfeld ebenfalls, wo das Klaster auch 7 Churer F. halt. Im Domleschg ist das Klaster in 6 F. getheilt und halt 6 F. 4 3. Churer; in Thussis und am Heinzenberg 6 F. 3 3. In Sasien ist ein Klaster 6 1/2 F.

Die Elle in Bergünnist um einen guten Zoll langer, als die zu Chur. 3 Ellen machen 1 Rlaster.
Nermuthlich ist es die gleiche Elle, deren sich das OberEngadin bedient, und die 2 F. 3 Z. par. halt. 49
engadiner Ellen machen 54 Churer. Das ober- engadiner Rlaster halt 5 F. 7 1/2 Z. par. oder 6 F. 1 Z.
1 L. Churer Maaß.

Im Unter = Engadin hat das Klafter 6 Fuß 5 3. par., ist aber nicht allenthalben gleich (N. Saml. 1805 S. 73).

Das Bergeller Klaster (womit man meistens Aecker mißt) oder Passo, von 5 F. 1 1/4 Z. par. wird in 4 gleiche Theile getheilf. Bei Leinenzeug hat die Elle (die sogenannte eigentliche bergeller Elle, Brazzo di Bregaglia) 27 1/2 par. Z. Bei Wollenzeugen gebraucht man die clävner Elle (Brazzo di Chiavenna) von 25 p. Z. – Die Seiden Elle (Brazzo di seta) hat 19 1/2 p. Z.

Daves f. N. Samml. 1806 S. 66.

In Klosters und Gerneus*) hat die Ruthe 10 F. 8 3/4 3. Churer, und ist in 3 Schritte ge-

Diese und die folgenden Nachrichten über das Guetermaaß im Brattigan sind aus einem sehr schähderen schriftlichen Auffah des Hrn. Podest. Salzgebers gezogen, der schon bei der Gesellschaft landw. Freunde die Prüfung unseres Maahes und Gewichts in Vorschlag brachte.

theilt. Beim Heumessen hat man in Klosters eine Elle von 6 1/2 Churer F., die in 6 Sch. getheilt wird.

Bu Luzein, Pany, Puß und Buchen halt die Ruthe 16 2/3 Ch. F. In Kublis und Kunters sollte sie eben so lang senn, ist aber etwas kurzer und wird in 5 Schritte getheilt.

In Saas mist man nach Bogen, jeden zu 2 Schrift.

Die Fidriser Ruthe hat 12 2/3 Ch. F., die in Jenah 11 1/2 und wird in 12 Schuh getheilt. Ju Schiers, Grusch und Kanas halt die Ruthe 14 F.

Bei Hanf = und Leintuch ist an vielen Orten, 3. B. im Grättigau, die doppelte Elle üblich.

III. Slåchenmaaß.

ara parring and

1 Mal Acker in Chur hat 400 Q. Kl; 1 Mal Reben 250; 1 alte Mannsmad Wiesen 600, 1 neue 800 Q. Kl.

rht., 4845 1/5 zurch. oder 5128 3/4 bern. Q. F.

1 Hectare (10,000 D Metres) neufranz. Maak hat 9768 1/5 par. O. F. also 2267 Chur. Kl. Die Zürcher Juchart Acker von 36,000 Z. Q. F. macht 743 Churer Kl. Die Wiesen= und Rebenjuchart hat 32000 J. D. F. — Die Berner Juchart weicht von 31210 bis 40000 b. Q. F. ab; Im Beltlin hat 1 Tavola 144 Q. F. (deren 72 gleich 103 rheinl. sind) 1 Pertica hat 4 Tavole.

B. Ju andern Gegenden Sanden gind

Größere Verschiedenheit als in dem bundnerischen Feldmaaß laßt sich kaum denken. Nicht nur von Hoche gericht zu Hochgericht, sondern oft von Dorf zu Dorf wechselt es; ware es aber auch gleichsörmig, so wurde der fast allgemeine Mangel an brauchbaren Feldmessern doch eine Quelle neuer Verwirrungen bleiben. Man kann daher die Sewohnheit einiger Semeinden (1. B. Seewis und Valzeina) nicht ganz verwerfen, wo kein Heugut gemessen, sondern nur nach dem Ertrag geswerthet wird.

In der Grub ist ein Mal Acker oder Wiese 300 dortige Quadr. Klast. In Flims hat I Chiavera 333 Q. Kl. à 6 Schuh, in Schams aber 250 Kl.

In Thusis und Laar ist ein Mannsmad 300 und am heinzenberg 1000 dortige Q. Klafter.

40 Q. Klast. des Ober = Engadins heißen 3 Milzauna,

Auf Davos kann man ein Ruhland 12: 1600 Klaster (à 6 F.) rechnen.

In Klosters und Serneus hat 1 Mal 1080 dortige Schritt; in Luzein, Pany, Putz und Buchen hingenen 46 2/3 dortige Authen oder 264 Klast. und 26 4/9 [Sch. (das Kl. zu 49 D. Sch.) 3 Mal machen 1 Juchart. — In Kublis und Kunters hat das Mal 1166 2/3 dortige Schritt, oder 264 D. Kl. — Eben so größ ist es in Saas und macht 291 2/3 Hozgen. — 160 4/9 Ch. [F. machen in Fideris eine] Ruthe, 66 2/3 Rth. 1 Mal, 3 Mal 1 Juchart. In Jenay ist die D. Ruthe 132 1/4 Churer D. F., und 1 Mal hat 96 Ruthen. Zu Schiers, Grüsch und Fanas hat 1 Mal 60 Ruthen oder 240 Ch. D. F.

Im Hochgericht Manenfeld und den s Dörsern ist die Mannsmad und das neue Mal Acker wie in Chur; das alte hingegen halt 300 D. Kl. — Ein Mannsschnitz Weingarten halt daselbst 100 D. Kl. ober 2/5 Mal, d. i. 4900 Churer D. F.

IX. Bucheranzeige.

Alpina; von E. U. v. Salis Marschlins und Joh. Mud. Steinmüller. 2te, 3te, 4te Band. Winterthur bei Steiner. 1807 — 1809.

Seitdem wir im N. Sammler (2. Jahrg. S. 372) den ersten Band dieser, der genauern Kenntniß der Alpen gewidmeten Schrift, angezeigt haben, sind noch drei Bände derselben erschienen, worin folgende Artikel sich auf Bänden besonders beziehen.

Bd. II. S. 86. Beiträge zur Lepidopterie der Allven; von C. U. v. Galis; man findet bier Rachrichten über einige Schmetkerlinge Bundens. - G. 104. Aufgablung der, in Bunden bisher entbeckten Berg= pflangen; von M. Rofch (wogu G. 372 ein Rach= trag). Renntniß der bereits gefundenen Pflangen ift die erfte Stufe zu neuen Entdeckungen, daher wird biefe Aufgablung allen denen febr willkommen fenn, die fich in Bunden mit dem Studium der Botanif befchaftigen wollen. - In den Auffagen grn. Steinmullers über die Gemfenjagd (II. S. 136) über den Steinbock und die Alpenfrabe (HI. S. 491) erkennt man allenthalben den grundlichen Naturforscher. Sie enthalten eine Menge neuer, intereffanter Rotizen, worunter viele aus Bunden. - Die Abhandlung des Brn. Ulvf= fes v. Galis Marschling: Beschreibung ber Gebirge Graubundens, im Großen gezeichnet, ift swar schon früher gedruckt gewesen, und ruhmlichst befannt, sie verdiente aber allerdings diefen nenen Abdruck,